

Inhalt

Einleitung

7

I. Die Erfindung der Konservativen Revolution 27

Mohlers Dissertation 29 – Rezeptionswege 43 – Italienischer Exkurs 57 – Parteipolitische Spuren 61 – Die Münchner »Tafelrunde« 69

II. Konservative Revolution und Zeitgeschichtsschreibung 89

Gründungskonstellationen der Zeitgeschichtsforschung 91 – Armin Mohler und das Institut für Zeitgeschichte 94 – Kurt Sontheimers Kämpfe 109 – Otto-Ernst Schüddekopf und die »linken Leute von rechts« 132 – Das akademische Scheitern Mohlers 138

III. Gegen die Vergangenheitsbewältigung 143

Die Wiederkehr der NS-Vergangenheit 144 – Kurt Ziesels Kampagnen 148 – Der Fall Hofstätter 162 – Die Hoggan-Debatte 166 – Mohlers *Vergangenheitsbewältigung* 180

IV. Intellektuelle Rechte und konservative Politik 189

Konservative Verunsicherung am Ende der Ära Adenauer 190 – Die Konservatismusdebatte im *Monat* 194 – Eine akademische junge Rechte: Die Brüder Hepp 205 – Rechtsintellektuelle um Franz Josef Strauß 215

V. Die rechtsintellektuelle Sammlung bei der Welt 232

Hans Zehrer und Axel Springer 233 – Die »konservative Wende« 1965/66 246 – Das Personal der Wende 264 – Auf Schlingerkurs 284

VI Publizistische Konsolidierung nach 1968	296
Schlamms Schlachten: Von der <i>Republik</i> zur <i>Zeitbühne</i> 301 – Kulturkritisches »Altherrenblatt«: <i>Konservativ heute</i> 310 – Elitenbildung und Theoriearbeit: <i>Criticón</i> 322 – Zwischen Liberalkonservatismus ... 333 – ... und radikaler Rechter 343	
VII. »Nationale Identität«	359
Vom »Ernstfall« zur »deutschen Neurose« 360 – Die »nationale Frage«, von links gestellt 375 – Vom Deutschlandrat zu den Republikanern 384 – »Vergangenheit, die nicht vergehen will« 394	
Schluss	413
Dank	418
Quellen und Literatur	419
Abkürzungen	458
Personenverzeichnis	460